

## **International und interkulturell: Angehende Lehrkräfte gut auf den Schulalltag vorbereiten**

### **Erfolgreiches Projekt IMPACCT stärkt Internationalisierung der Lehrkräftebildung an der Justus-Liebig-Universität – DAAD bewilligt dritte Förderphase bis 2029**

Diversität und Heterogenität ist im Klassenzimmer Alltag – und für die angehenden Lehrkräfte eine Herausforderung. Umso wichtiger ist es, dass künftige Lehrerinnen und Lehrer bereits im Studium die Bedeutung von interkulturellem Austausch erfahren und diesen selbst erleben. Die Internationalisierung der Lehrkräftebildung an der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) hat sich zu einem Schwerpunktbereich in der Lehrkräftebildung entwickelt, in dem viele Beteiligte eng vernetzt sind. Eine zentrale Rolle kommt dabei dem Modellprojekt IMPACCT (International Mobility with Partners Abroad for Culturally Competent Teachers) zu, das seit 2019 durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird. Nach der erfolgreichen Arbeit in den vergangenen Jahren geht IMPACCT von 2025 bis 2029 mit einer Fördersumme von knapp 625.000 Euro in die dritte Förderphase.

Mit seinem Programm Lehramt.International fördert der DAAD seit 2019 die Weiterentwicklung von Studienangeboten zur Internationalisierung der Lehrkräftebildung. In der dritten Förderrunde soll mit neuen Projekten die Internationalisierung in der Ausbildung angehender Lehrerinnen und Lehrer an den Hochschulen ausgebaut und strukturell verankert werden. Auf seiner Homepage hebt der DAAD die JLU mit ihrem Modellprojekt IMPACCT als positives Beispiel hervor, das die Internationalisierung der Lehrkräftebildung mit einem interreligiösen Dialog in der Grundschulpädagogik verknüpft. Einbezogen werden die Themen Inklusion und inklusive Gesellschaften, Gerechtigkeit und Friedenserziehung.

In den vergangenen beiden Förderphasen (2019 bis 2022 / 2023 und 2024) wurden die Internationalisierungsmaßnahmen für unterschiedliche Zielgruppen an der JLU deutlich ausgebaut. Mittlerweile ist die JLU eine engagierte Partnerin in der europäischen Hochschulallianz EUPeace (European University for Peace, Justice, and Inclusive Societies). In der dritten Runde soll mit IMPACCT eine noch engere Verzahnung in Lehre und Forschung erreicht und das bisherige Fokusthema „interreligiöser Dialog“ in den größeren Kontext von EUPeace gestellt werden, um Synergien zu schaffen.

Unter der gemeinsamen wissenschaftlichen Leitung der Professur für Grundschulpädagogik und Didaktik des Sachunterrichts, der Professur für Islamische Theologie und ihre Didaktik und der Professur für Praktische Theologie/Religionspädagogik (Katholische Theologie) wird die Zusammenarbeit mit langjährigen IMPACCT-Partnerinnen und Partnern aus Österreich, Schweden und der Türkei fortgesetzt. Eine Erweiterung des Netzwerks um EUPeace-Partnerinnen und -Partner ist geplant.

## **EUPeace**

EUPeace steht für die European University for Peace, Justice, and Inclusive Societies. Ihr Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern von morgen die Fähigkeiten, das Wissen und die Erfahrung zu vermitteln, um Frieden, Gerechtigkeit und integrative Gesellschaften zu fördern. EUPeace besteht aus den neun Universitäten Justus-Liebig-Universität Gießen und Philipps-Universität Marburg (Deutschland), Universität Limoges (Frankreich), Universität Kalabrien (Italien), Päpstliche Universität Comillas (Spanien), Westböhmische Universität (Tschechien), Universität Mostar und Universität Sarajevo (Bosnien und Herzegowina), Universität Çukurova (Türkei) sowie assoziierten Partnern in Europa und darüber hinaus. Gefördert wird EUPeace von der Europäischen Kommission und der Erasmus+ Initiative „European Universities – Development of new deep institutional transnational cooperation“.

### **Weitere Informationen**

<https://www.uni-giessen.de/de/internationales/lehramtinternational/impacct>  
<https://www.daad.de/de/der-daad/kommunikation-publikationen/presse/pressemitteilungen/2024/daad-foerdert-internationalisierung-von-lehramtsstudiengaengen/>  
[www.eupeace.eu](http://www.eupeace.eu)

### **Kontakt**

Prof. Dr. Anja Seifert  
Professur für Grundschulpädagogik und Didaktik des Sachunterrichts  
Institut für Kindheits- und Schulpädagogik  
Telefon: 0641 99-24180  
E-Mail: [Anja.Seifert@erziehung.uni-giessen.de](mailto:Anja.Seifert@erziehung.uni-giessen.de)

Jeanne Molina Pérez  
Geschäftsführerin  
Zentrum für Lehrerbildung  
Telefon: 0641 99-15440  
E-Mail: [Jeanne.Molina.Perez@uni-giessen.de](mailto:Jeanne.Molina.Perez@uni-giessen.de)

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die knapp 25.700 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.